

T H E A T E R S T Ü C K

SCHERBEN

Von Arthur Miller

Über die Verfolgung
jüdischer Bürger während
des Nationalsozialismus

r i m o n
p r o d u c t i o n s



Weitere Informationen zu
den Stücken, Terminen, Ver-
anstaltungsorten und Ticket-
preisen:

RIMON-PRODUCTIONS.DE

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

sowie vom Freistaat Sachsen



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der
Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts.



Stadt Köln

Die Oberbürgermeisterin
Kulturamt

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Bundeszentrale für
politische Bildung

Das Spätwerk von Arthur Miller – entstanden 1994 – setzt sich mit dem Konflikt der jüdischen Bevölkerung in Übersee und der Judenverfolgung durch die Nazis in Europa auseinander. Es geht um sechs Charaktere, die in ihrem Handeln und Wahrnehmen das mörderische Verbrechen aus einer Distanz miterleben. Sie reflektieren die Strukturen des Antisemitismus in der Gesellschaft. Sylvia erkrankt zunehmend, obwohl organisch gesund, da sie in ihrer Hilflosigkeit des Erlebens auch die Unzugänglichkeit ihrer Umgebung und des Staates erkennt. Sie stellt Fragen, die niemand beantworten kann. Die Auseinandersetzung ist ein Transfer in unsere heutige Zeit im gesellschaftlichen Miteinander, und das Stück zeigt verschiedene Umgangsweisen der Betroffenen auf. Ihr Ehemann erlebt schon längst mit sich selbst und dem Arbeitgeber eine innerliche wie äußerliche Konfrontation seiner Lebenswahrheit und -wirklichkeit. Final ringen die Eheleute um eine Bewältigung ihrer sich zuspitzenden Situation im persönlichen Konflikt und ihrer Teilhabe in der Gesellschaft.



SCHAUSPIEL

Hanno Dinger,
Thomas Krutmann,
Britta Shulamit Jakobi,
Sophie Brüss,
Christine Rollar

REGIE

Britta Shulamit Jakobi

BÜHNE

rimon productions

PROLOG TEXT

Daniel Anderson

MUSIK

sigur ros

FOTO U. MEDIEN

Ilja Kagan

PRODUKTION

rimon production



HANNO DINGER - Rolle: Hyman

geboren in Wuppertal, studierte Schauspiel an der Hochschule für Musik und Theater in Bern (CH). Nach vielen Jahren auf deutschsprachigen Bühnen, wo er vom Staatstheater bis zum Kneipenhinterzimmer so ziemlich alles bespielt hat, sowie der Tätigkeit als Sprecher zahlreicher Rundfunk- und Hörbuchproduktionen, macht ihm der Beruf immer noch Spaß.



THOMAS KRUTMANN - Rolle: Gellburg

Seit 1996 langjährige Freie Theater-Engagements. Mitgründer der Kölner Musik- und Theater-Clubs „GEBÄUDE 9“ und „Raketenklub“, heute sein Theaterlabel, mit dem er eine Leidenschaft umsetzt: die Symbiose von Schauspiel und Rock'n Roll. Kino, TV-Filme und vor allem Krimiserien. Sprecher, Impro-Shouter und Urbaner Performer.



BRITTA SHULAMIT JAKOBI - Rolle: Sylvia

freischaffende Schauspielerin im Theater, bei Film und Fernsehen und Hörfunk seit 1997. Sie hat 2015 „rimon productions“ gegründet. In den Produktionen hat sie Regie geführt und wirkt auch als Schauspielerin mit. Dafür: „Zwischenfall in Vichy“, „Das Kind von Noah“, „Weinhebers Koffer“. Weitere Stücke in Vorbereitung.



SOPHIE BRÜSS - Rolle: Harriet

ist Theaterpädagogin und Regisseurin seit 1999. Sie führte Regie u.a. in „Liebe in dunklen Zeiten“ von Joshua Sobol, „An der Arche um acht“ von Ulrich Hub sowie „Im Land der tausend Farben“ und veranstaltet musikalische Lesungen zum Thema Judentum und Antisemitismus. Als Theaterpädagogin: Förderung der Mehrsprachigkeit und der politischen Bildung.



CHRISTINE ROLLAR - Rolle: Harriet

geboren 1971, hat an der UdK Berlin Schauspiel studiert. Sie arbeitet als Schauspielerin, Sprecherin, Performerin, Theatermacherin und Schauspieldozentin (Fritz-Kirchhoff-Schule-Berlin und an der UdK). Mit dem KünstlerInnen Kollektiv LUNATIKS wurde sie zum zweiten Mal beim Fond Doppelpass der Kulturstiftung des Bundes gefördert.